



Gelbbauchunke

Foto: BUND RV Hochrhein

BUND RV Stuttgart – Rotebühlstraße 86/1 – 70178 Stuttgart

Sehr geehrtes BUND-Mitglied,

Stuttgart, im Dezember 2016

2016 geht- 2017 kommt - Die Umweltprobleme bleiben.

Das Jahr 2016 war für den BUND Regionalverband Stuttgart mit seiner Vielzahl von Umwelt- und Naturschutzthemen sehr herausfordernd; aber wir hatten mit unseren Aktivitäten auch Erfolge (siehe nachfolgende Berichte).

Damit wir unsere Arbeit bzw. unsere Rolle als „Anwalt der Natur“ fortsetzen können, bitten wir um Ihre Spende!

Eine ruhige Weihnachtszeit und einen feinstaubfreien Start ins Neue Jahr wünschen Ihnen



Jürgen Döllscher

Jürgen Döllscher
(BUND Regionalvorsitzender)

Gerhard Pfeifer

Gerhard Pfeifer
(BUND Regionalgeschäftsführer)



Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND) e.V.

Regionalverband Stuttgart
Rotebühlstraße 86/1
70178 Stuttgart

Telefon: 0711/61970-41
Internet: rv-stuttgart.bund-bawue.de
Mail: bund.rv-stuttgart@bund.net

Spendenkonto:
BUND Regionalverband Stuttgart
IBAN: DE 09 6009 0700 0618 0520 03
Südwestbank (BIC: SWBDESS9)

Spendenkonto

BUND Regionalverband Stuttgart
IBAN: DE09 6009 0700 0618 0520 03
Südwestbank (BIC: SWBDESS9)

(Bitte vollständige Adresse auf Spendenüberweisung angeben, damit wir Ihnen eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung zusenden können).



Mauereidechse

Foto: Dagmar Fried

Aktivitäten 2016 des BUND Regionalverband Stuttgart

Natur- und Artenschutz

Im Zuge von Stuttgart 21 gibt es immer wieder Konflikte wegen streng geschützter Arten wie z.B. Zaun- und Mauereidechsen. Des Öfteren mussten schon Eidechsen umgesiedelt werden. Dabei wurden den Tieren zum Teil ungeeignete Biotope als Ersatzlebensraum angeboten. Der BUND hat dies mehrfach kritisiert und prompt Erfolge erzielt. So wurde beispielsweise die Pflege der neuen Eidechsenlebensräume in Steinheim/Murr verbessert.

Nicht selten greift der BUND aber auch selber zur Schaufel. Im Stuttgarter Tauschwald wurden so für die ebenfalls streng geschützten Gelbbauchunken zusammen mit BUND-Aktiven neue Laichtümpel angelegt. Die relativ kleine Amphibienart mit ihren herzförmigen Pupillen ist stark vom Rückgang betroffen. Viele Kleingewässer in den Wäldern sind verlandet. Ursprünglich ist die Gelbbauchunke in Pfützen im natürlichen Flussauenbereich beheimatet – diese Feuchtbiotope sind im Ballungsraum Stuttgart leider fast alle durch Siedlungs-, Gewerbe- und Straßenbau verschwunden. Die Unken wichen deshalb auf den Sekundärlebensraum Wald aus. Die für die Unken sehr wichtige Dynamik durch Überschwemmungen mit dem Entstehen von Pioniergewässern ist dort aber nur eingeschränkt gegeben. Das hat



den BUND veranlasst mit Spaten und Co nachzuhelfen – mit Erfolg – die Gelbbauchunken-Population im Tauschwald zeigt einen aufsteigenden Trend.

Energiewende

Der Ausbau der Windkraft kommt nun auch in der Region Stuttgart erfreulicherweise voran. Dabei wägen wir sehr gründlich die Belange des Naturschutzes mit denen des Klimaschutzes ab. In Lauterstein im Kreis Göppingen wurde im vergangenen September der größte Windpark Baden-Württembergs mit 16 Windrädern in Betrieb genommen. Der BUND hat bei der Planung und bei den Ausgleichsmaßnahmen maßgeblich mitgewirkt. Einige Windradstandorte wurden deshalb in Lauterstein verschoben. Bei Standorten, an denen windkraftsensible Vogelarten (z.B. Rotmilan, Wespenbussard) in ihrem Bestand stark betroffen sind, sagt der BUND Nein zur Windkraft – so auch in Adelberg auf der Schurwaldhöhe oder im Tauschwald in Stuttgart.

Luftreinhaltung

Die Gesundheit vieler Bürger in Stuttgart, Esslingen, Ludwigsburg und weiteren Städten in der Region leiden unter Feinstaub und besonders unter dem Schadstoff Stickstoffdioxid (NO₂). Die rechtsverbindlichen EU-Grenzwerte werden seit vielen Jahren überschritten. Es drohen empfindliche Geldstrafen in Millionenhöhe. Sowohl am erhöhten Feinstaub-, als auch beim NO₂-Wert ist der Autoverkehr Hauptursache. Deshalb wirbt der BUND mit vielen Pressemitteilungen, Interviews, Stellungnahmen und Veranstaltungen stärker denn je für eine Verkehrswende. Also weniger Autoverkehr und mehr Zu-Fuß-Gehen, mehr Radfahren und mehr Busse und Bahnen. Konkret hat der BUND bei einigen Informationsveranstaltungen mit einer Ausstellung verschiedener Modellen von Fahrradanhängern gezeigt, dass man für den Transport von



Einkäufen und das berühmte „Altglas wegbringen“ nicht unbedingt einen Autokofferraum benötigt. Das Motto der Aktion lautet daher: „Der CO₂-freie Kofferraum“.

Flächenverbrauch

Dieses Thema wird an Brisanz zunehmen. Es gilt angemessene und kluge Lösungen für die Deckung der Wohnungsnachfrage zu finden, ohne dass die Natur und die letzten wertvollen Böden im Ballungsraum Stuttgart restlos geopfert werden. Ein entscheidendes Regulativ wird sein, die Unternutzung von vorhandenem Wohnraum zu stoppen. Im Durchschnitt beansprucht eine Person aktuell 45 Quadratmeter Wohnfläche. In zahlreichen Stellungnahmen zu Regional-, Flächennutzungs- und Bebauungsplänen setzt sich der BUND für den Erhalt von Freiflächen ein und macht Alternativvorschläge. Im Kreis Ludwigsburg wurden einige geplante, große Gewerbegebiete zumindest in der Anzahl reduziert.



Die Welt gehört in Kinderhände

Jeden Stein drehen sie um, kein Käfer entgeht der prüfenden Lupe und Grasflecken auf der Hose ersetzen Abziehbilder auf der Haut – so entdecken BUND-Kinder ihre Umwelt und die Natur. Die Chance dazu haben sie in einer der 14 Kindergruppen bzw. durch Teilnahme an den Ferienprogrammen von BUND-Gruppen in der Region Stuttgart. Die lustigen Namen der Gruppen, die sich die Kinder meist selbst geben, sind Programm: BUND-Spatzen, Mäusebande & Co, KiWi (Kinderwildnis)-Strolche. Für die Betreuung und Organisation der regionalen Kindergruppen ist eine hauptamtliche Kraft beim BUND Regionalverband zuständig.



Testament für die Zukunft: „Was bleibt, wenn wir gehen?“

Sie haben keine Erben? Im Umweltschutz ist Ihre testamentarische Zuwendung gut investiert.

Erbe für die Natur-Formen der Unterstützung für den BUND:

- Vermächtnis
- Schenkung zu Lebzeiten
- Vertrag zu Gunsten Dritter im Todesfall
- BUND als Alleinerbe

Der BUND ist von der Erbschafts- und Schenkungssteuer befreit. Alles zum Thema Erbe für die Natur erfahren Sie in der BUND Regionalgeschäftsstelle 0711/61970-40

Newsletter per E-Mail:

Wir wollen zukünftig verstärkt über einen BUND-Newsletter mit Ihnen kommunizieren. Bei Interesse an aktuellen Informationen und Einladungen zu spannenden Veranstaltungen rund um den BUND in der Region Stuttgart, bitten wir Sie, uns eine E-Mail mit dem Betreff „**Newsletter**“ an:

bund.rv-stuttgart@bund.net

zu schicken. Mit unserem BUND-Newsletter bleiben Sie stets auf dem neusten Stand und verpassen keine Veranstaltung.

Vielen Dank!